Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 19

Artikel: Die Äcker wandern in die Berge
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640148

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

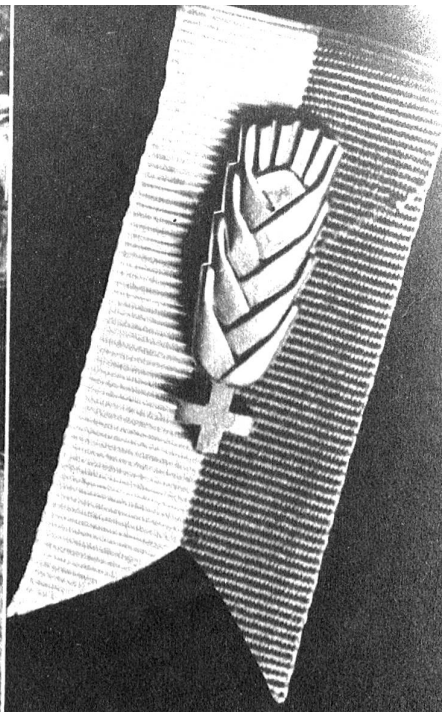
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wollen wir im Kampf gegen den Hunger obsiegen, gilt es den letzten „Blätz" fruchtbaren und zum Ackerbau geeigneten Bodens zu nutzen. Doch gross sind die Schwierigkeiten für den Anbau vor allem in Berggebieten, mit denen unser Land zu rechnen hat. Seit Jahrzehnten wurde oft kein Ackerbau mehr in den Bergtälern getrieben, Arbeitskräfte fehlen, wie auch die Geräte und Kenntnisse. Doch daran darf der Plan Wahlen nicht scheitern. So hat denn der von Dr. Wahlen gegründete Nationale Anbaufonds Kurse für die Anwendung von Seilpflügen veranstaltet, Landmaschinen-Genossenschaften ins Leben gerufen und einen Teil der Mittel an die Beschaffung der Maschinen und Geräte aus der Volksspende beigesteuert. Die Franken, welche wir dem Nationalen Anbaufonds heute geben, sind die Getreidegarben und unser Brot von morgen!



Die eiserne Aehre mit dem Schweizerkreuz wird am 8. und 9. Mai als Symbol unseres eisernen Willens zum Anbauen und Durchhalten von jedermann getragen. Dadurch erhält der Nationale Anbaufonds, welcher schon tausenden bedrängten Anpflanzern half, die Mittel zur Fortführung seines Kampfes gegen den Hunger: Hier ist Volkshilfe zugleich Selbsthilfe!

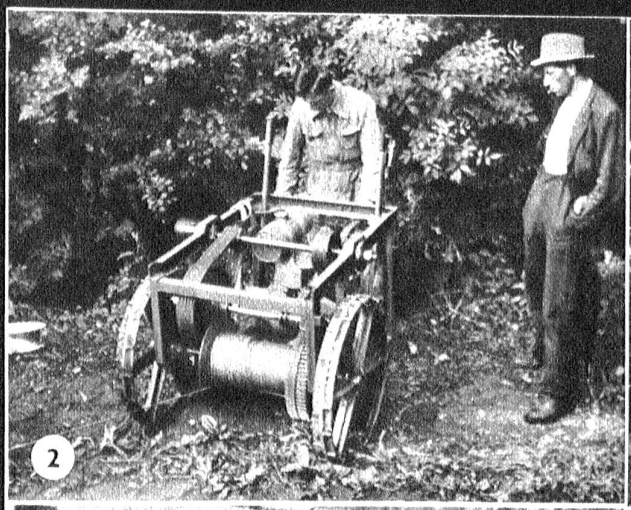
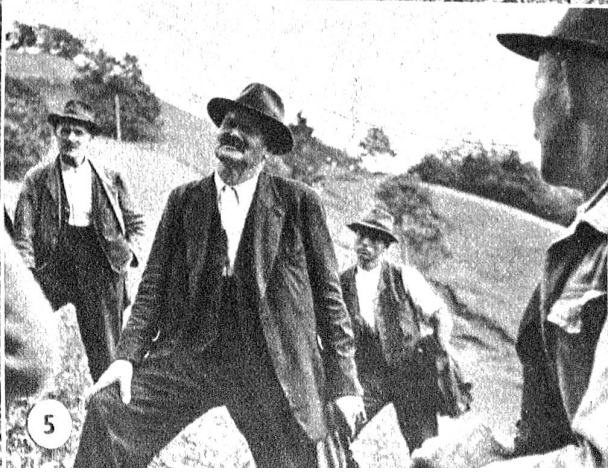
Die Äcker wandern in die Berge

und mit ihnen Maschinen und Geräte

1 So steil sind die Hänge, dass weder Menschen- noch Tierkräfte hier einen Pflug zu ziehen vermöchten. Die Bauern sind versammelt, um zu hören, wie das unmöglich Erscheinende doch möglich wird

2 Der Motor leistet es! In ihm sind die vielen Pferdekräfte, welche nötig sind . . .

3 . . . um den Pflug an dieser gähen Halde mit Hilfe eines Drahtseiles durch den Wiesenboden zu reissen

4 Nach dem Pflug wird auch die Egge mittels des gleichen Systems über die frisch aufgeworfenen Ackerfurchen geführt

5 „Wohl, damit könnte es gehen!" meinen die Bauern, „wenn wir zusammenstehen und zusammenwerchen, kann auch unser Dorf seine Anbaupflicht mit Hilfe des Nationalen Anbaufonds erfüllen"